
Projekt „Virtuelle Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen, die von Zwangsheirat bedroht/betroffen sind“

Seit 2012 bieten wir ein neuartiges Beratungsangebot an, welches österreichweit einmalig ist: über eine „virtuelle Beratungsstelle“ führen wir Onlineberatungen für Mädchen und Frauen, die von Zwangsheirat bedroht oder betroffen sind, durch. Die Beratungsplattform BERANET (SSL-verschlüsselte Onlineberatung), über welche die Onlineberatung abgewickelt wird, entspricht allen Anforderungen von sicherer und anonymer Onlineberatung:

<https://orientexpress.beranet.info>

Kurzbeschreibung

Wir reagieren mit dieser innovativen Form der Beratung auf die speziellen Bedürfnisse der Zielgruppe sowie auf aktuelle Entwicklungen in unserer Gesellschaft, in welcher das Internet eine immer wichtigere Rolle – auch in Bezug auf soziale Interaktion – spielt. Mit Onlineberatungen erzielen wir insbesondere in der Beratung von Mädchen und jungen Frauen Erfolge – die besonderen Vorteile der Onlineberatung sind:

Erreichbarkeit der Zielgruppe Mädchen und junge Frauen.

Gerade für junge Frauen stellt es oft eine große Überwindung dar, sich mit ihren Problemen direkt telefonisch oder persönlich an eine Beratungsstelle zu wenden – sie möchten anonym bleiben, sind unsicher was sie möchten oder trauen sich schlichtweg nicht. Die Hürde eine (zu Beginn noch unbekannte) Beraterin zu kontaktieren ist für diese jungen Frauen online und anonym sehr viel leichter zu überwinden, u.A. auch weil das Internet für diese Zielgruppe ohnehin eines der meistgenutzten und wichtigsten Mittel zur sozialen Interaktion darstellt.

Sicherheit und Anonymität der Klientinnen.

Mädchen und junge Frauen, die von Zwangsheirat bedroht/betroffen sind, stehen unserer Erfahrung nach häufig unter strenger Kontrolle der Eltern und/oder anderer Familienmitglieder. Eine Onlineberatung kann dieser Kontrolle meistens besser entgegen gehen als beispielsweise die direkte Beratung in der Beratungsstelle oder auch ein Telefonat. Für die Onlineberatung wird ein eigenes Login (BenutzerInnenname und Passwort) angelegt – dieses besteht unabhängig von allen anderen Online-Aktivitäten (wie z.B. dem E-Mail-Account). Die Klientin steigt über ihr Login ein und kann eine Nachricht an die Beraterin versenden. Die Beraterin antwortet ebenfalls über den sicheren Server von BERANET. Dadurch wird die Anonymität und Sicherheit der Benutzerinnen gewährleistet.

Beratung zu jeder Zeit an jedem Ort!

Onlineberatungen haben des Weiteren den großen Vorteil, dass sie zeit- und ortsunabhängig sind. Mädchen/Frauen können die Beratung immer und überall in Anspruch nehmen (zu Hause, in der Schule, im Internetcafe usw.), sie brauchen lediglich einen Internetzugang. Telefonisch und persönlich sind Beraterinnen nur zu bestimmten Zeiten erreichbar, Betroffene/Bedrohte von Zwangsheirat können in manchen Fällen aber nicht selbst wählen, wann sie (unbeobachtet) Kontakt aufnehmen können. Bei Verschleppung einer jungen Frau ins Heimatland der Eltern, mit dem Zweck der Zwangsverheiratung, kann die Onlineberatung die einzigen Möglichkeiten für die Bedrohte/Betroffene darstellen, Kontakt zu Unterstützungsangeboten in Österreich aufzunehmen.

Die Bewerbung dieses Beratungsangebotes findet über verschiedene Wege statt:

- Erstellung eines Flyers „Onlineberatung“
- Schulworkshops in Wien: SchülerInnen werden über Onlineberatung informiert und erhalten Flyer
- Schaltfläche auf Startseite von www.orientexpress-wien.com sowie auf der von uns betriebenen Webseite www.gegen-zwangsheirat.at über welche Interessentinnen direkt zur „Virtuellen Beratungsstelle“ weitergeleitet werden
- Bestehenden Klientinnen wird die Onlineberatung als sicheres Kommunikationsmittel (anstelle von herkömmlichen E-mails) empfohlen

Umsetzung

Zwei Beraterinnen des Orient Express (eine türkisch-, eine arabischsprachig) führen die Onlineberatungen durch. Diese Beratungen können sehr zeitaufwendig sein, da bei schriftlichen Anfragen die Antwortnachrichten sehr sorgfältig formuliert werden müssen, um den Klientinnen von Beginn an Vertrauen und Unterstützung zu vermitteln. Zum Teil sind Beraterinnen über mehrere Wochen oder gar Monate mit den Ratsuchenden im Kontakt und geben ihnen dadurch Rückhalt und Unterstützung in ihren Anliegen.

Folgende anonymisierte Anfrage einer jungen Frau dient als Beispiel für die spezifische Problem- bzw. Lebenslage der Mädchen und jungen Frauen:

Betreff: Bitte um Hilfe

hallo...ich hab mir grad eure Homepage angeschaut...war eher zurückhaltend ob ich anrufen soll oder nicht, konnte mich nicht entscheiden...dann hab ich beschlossen euch zu schreiben...

ich brauche wirklich dringend Hilfe...auf diese Weise kann/möchte ich nicht weiterleben...ich weiß gar nicht wie ich anfangen soll...ich fasse es kurz...

bin eine Türkin (österreichische Staatsbürgerin) 21 Jahre alt...arbeite bin seit ca. 3-4 Jahren verheiratet mit meinem Cousin...es war eine Zwangsehe, durch meinen Vater verursacht...ihr könnt euch sicher vorstellen wie schwer es ist so eine Ehe zu führen mit einem Menschen der dir null Verständnis zeigt...ich finde eine Zwangsehe ist ne Vergewaltigung fürs ganze Leben...

Mein Vater weiß genau wie es mir geht aber er verbietet mir mich scheiden zu lassen...er hat mir gedroht mich und meine Mutter umzubringen falls ich so etwas auch nur denken sollte...ich habe schon zu oft an Selbstmord gedacht, weil ich das einfach nicht mehr aushalte...das alles zu tun was mein Mann von mir erwartet...

Ich möchte nun wissen wie weit Sie mir helfen können...

Ob ich die Möglichkeit habe mich unauffällig scheiden zu lassen und meine Papiere (Ausweis, Pass etc.) ändern zu lassen Name usw. Bitte gebt mir Auskunft ich weiß nicht mehr weiter ich will einfach nur raus aus diesem Leben...

Wir vermerken in letzter Zeit die Zunahme an Anfragen und halten es daher für sehr wichtig gerade jetzt die Onlineberatungen fortzusetzen. Aus unserer Beratungstätigkeit wissen wir, dass alleine in Wien viele Mädchen und Frauen von Zwangsheirat bedroht/betroffen sind, wir gehen davon aus, dass wir durch die Onlineberatung in Zukunft noch mehr betroffene/bedrohte Mädchen und Frauen aus ganz Österreich sowie auch aus dem Ausland uns erreichen werden.

Finanzierung

Die Implementierung der Online-Beratungsplattform BERANET sowie die Einschulung der Mitarbeiterinnen wurden durch das EU-Daphne III-Projekt „Sheroes“ mit Kofinanzierung des Bundesministeriums für Frauen ermöglicht. Diese Phase der Vorbereitung konnte 2012 abgeschlossen werden und die Onlineberatungen starten. Bis zum Ende des Projektes „Sheroes“ am 30.04.2013 werden die Personalkosten sowie die Gebühr für BERANET durch dieses finanziert. Danach muss das Projekt durch die bestehenden finanziellen Mittel gedeckt werden. Obwohl der Arbeitsaufwand für die Beraterinnen gestiegen ist, stehen derzeit keine weiteren Förderungen für das Projekt zur Verfügung.